



**- Kreistag -
- 17. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Kreistages

Protokoll

über die 4. Sitzung des Kreistages am 08.06.2017

Anwesend:

Herr Herbert Winkel, CDU (Landrat)

Herr Heiko Bertelt, FDP (Fraktionsvorsitzender)

Herr Friedhelm Biestmann, CDU (Stellvertretender Landrat)

Herr Robert Blömer, CDU

Herr Stephan F. Blömer, UWG ab TOP 8

Herr Walter Bokern, CDU

Herr Heiner Dammann, CDU

Herr Niklas Droste, CDU

Herr Bernard Echtermann, CDU

Herr Matthias Elberfeld, AfD (Fraktionsvorsitzender)

Frau Anna Ellmann, CDU

Herr Walter Goda, CDU

Herr Ulrich Arnold Hogeback, SPD

Herr Thomas Hoving, CDU

Herr André Hüttemeyer, CDU

Herr Dr. med. Ludger Kampsen, CDU

Herr Kristian Kater, SPD ab TOP 10; bis TOP 27

Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle, CDU (stellv. Vorsitzende)

Herr Josef Kläne, CDU (Stellvertretender Landrat)

Frau Silvia Klee, SPD

Herr Eckhard Knospe, SPD (Fraktionsvorsitzender)

Herr Heribert Kolhoff, CDU

Herr Josef Kruse, AfD

Herr Heinrich Luhr, UWG (Fraktionsvorsit-

zender)

Herr Heinrich Niemann, FDP

Herr Hubert Pille, CDU

Herr Sebastian Ramnitz, SPD

Herr Aloys Schulte, SPD

ab TOP 7

Herr Hermann Schütte, SPD

bis TOP 27

Frau Natalie Schwarz, CDU

Herr Dr. Stephan Siemer, CDU

Frau Martina Spille, CDU

Herr Holger Teuteberg, AfD

Herr Franz-Josef Theilen, CDU

Herr Heiner Thölke, CDU

bis TOP 27

Herr Paul Trenkamp, GRÜNE

Herr Matthias Warnking, CDU

Herr Daniel Welp, DIE LINKE.

Herr Clemens Westendorf, CDU

Herr Andreas Windhaus, CDU

Herr Matthias Windhaus, SPD

Herr Dirk Witte, CDU

Entschuldigt:

Herr Norbert Bockstette, CDU (Kreistagsvorsitzender)

Herr Bernard Decker, CDU

Herr Josef Diersen, GRÜNE (Fraktionsvorsitzender)

Herr Martin Fischer, SPD

Frau Sabine Meyer, CDU (Fraktionsvorsitzende)

Frau Elsbeth Schlärmann, CDU

Herr Hubert Wolking, SPD

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen, (Erster Kreisrat)

Herr Holger Böckenstette, (Kreisrat)

Frau Ruth Voet, (Gleichstellungsbeauftragte)

Frau Petra Jansen,

Herr Jochen Steinkamp,

Frau Michaela Theder, (Protokollführerin)

Seit der letzten Sitzung des Kreistages hatten die Kreistagsabgeordneten Heribert Kolhoff, Sabine Meyer, Natalie Schwarz, Heiko Bertelt, Matthias Elberfeld, Dr. Christa Kiene-Schockemöhle, Heiner Thölke, Eckhard Knospe, Aloys Schulte, Hermann Schütte, Bernard Echtermann, Daniel Welp, Silvia Klee, Heinrich Luhr, Thomas Hoping und Heiner Dammann Geburtstag.

Die stellvertretende Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle gratuliert den Jubilaren und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Kreistages am 16.03.2017
5. Mitteilungen des Landrates
 - 5.1. 40 Jahre "Hände weg vom Landkreis Vechta"
 - 5.2. 25 Jahre "Stiftung Umwelt- und Naturschutz im Landkreis Vechta " (S.U.N.)
 - 5.3. Vereinbarung zu Kompensationsmaßnahmen
 - 5.4. Befangenheitsantrag gegen Landrat Herbert Winkel
 - 5.5. Überörtliche Kommunalprüfung durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof für den Bereich der "Heilpädagogischen Leistungen für Kinder in heilpädagogischen Frühförderstellen"
 - 5.6. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses
6. Besetzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur; Berufung neuer Eltern- und Schülervertreter (286/2017)
(TOP 7 Kreisausschuss am 01.06.2017)
7. Zuschüsse an die Erwachsenenbildungseinrichtungen (265/2017)
(TOP 6 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017)
(TOP 9 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 8 Kreisausschuss am 01.06.2017)
8. Medienentwicklungsplanung (263/2017)
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017)
(TOP 10 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 9 Kreisausschuss am 01.06.2017)
9. Antrag der Justus-von-Liebig-Schule Vechta auf Einrichtung der Berufsfachschule Ergotherapie (267/2017)
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017)
(TOP 10 Kreisausschuss am 01.06.2017)
10. Ganztagsangebot Gymnasium Damme (268/2017)
(TOP 9 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017)
(TOP 11 Kreisausschuss am 01.06.2017)
11. Neubau einer Sporthalle am Gymnasium Damme (274/2017)
(TOP 11 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017)
(TOP 11 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 11.05.2017)
(TOP 12 Kreisausschuss am 01.06.2017)
12. Verpachtung der Sporthalle am Gymnasium Damme (276/2017)
(TOP 12 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 13 Kreisausschuss am 01.06.2017)

13. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 04.05.2017; Prüfauftrag Errichtung eines Gymnasiums in Dinklage
(TOP 5 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 30.05.2017)
(TOP 14 Kreisausschuss am 01.06.2017)
14. Schulsituation am Gymnasium Damme (273/2017)
(TOP 10 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017)
(TOP 6 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 30.05.2017)
(TOP 15 Kreisausschuss am 01.06.2017)
15. Schulsituation am Gymnasium Lohne (275/2017)
(TOP 12 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017)
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 30.05.2017)
(TOP 16 Kreisausschuss am 01.06.2017)
16. Fortführung der Bildungsregion Vechta (283/2017)
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 30.05.2017)
(TOP 17 Kreisausschuss am 01.06.2017)
17. Einrichtung eines Pflegestützpunktes (266/2017)
(TOP 11 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 18 Kreisausschuss am 01.06.2017)
18. Fortführung des Schutzengelprojektes (260/2017)
(TOP 7 Jugendhilfeausschuss am 27.04.2017)
(TOP 8 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 19 Kreisausschuss am 01.06.2017)
19. Sanierungsmaßnahmen im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer, Bauabschnitte 2-4 (277/2017)
(TOP 10 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 11.05.2017)
(TOP 7 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 20 Kreisausschuss am 01.06.2017)
20. Neufassung der Abfallgebührensatzung (258/2017)
(TOP 7 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 11.05.2017)
(TOP 5 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 21 Kreisausschuss am 01.06.2017)
21. Neufassung der Abfallbewirtschaftungssatzung (259/2017)
(TOP 8 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 11.05.2017)
(TOP 6 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 22 Kreisausschuss am 01.06.2017)
22. Antrag der SPD Fraktion nach § 56 NKomVG auf bedienungsfreundlichere Wertstoffsammelstellen (222/2017)
(TOP 28 Kreisausschuss am 08.03.2017)
(TOP 27 Kreistag am 16.03.2017)
(TOP 23 Kreisausschuss am 01.06.2017)
23. Breitbandausbau Landkreis Vechta (279/2017)
(TOP 5 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 29.05.2017)
(TOP 24 Kreisausschuss am 01.06.2017)

24. Nahverkehrsplan Landkreis Vechta (278/2017)
(TOP 13 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 25 Kreisausschuss am 01.06.2017)
25. Antrag der CDU-Fraktion vom 03.05.2017 zur Übernahme der Schülerbeförderungskosten für die Schuljahrgänge 5 und 6
(TOP 15 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 27 Kreisausschuss am 01.06.2017)
26. Beschluss zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
(281/2017)
(TOP 28 Kreisausschuss am 01.06.2017)
27. Einwohnerfragestunde

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle eröffnet die Sitzung um 16.04 Uhr und begrüßt alle Anwesenden und den Pressevertreter.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Kreistages werden von der stv. Kreistagsvorsitzenden Dr. Christa Kiene-Schockemöhle festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle erläutert zu TOP 22 – Antrag der SPD-Fraktion nach § 56 NKomVG auf bedienungsfreundlichere Wertstoffsammelstellen, dass in der Sitzung des Kreisausschusses am 01.06.2017 mit Einverständnis der SPD-Fraktion der TOP von der Tagesordnung abgesetzt worden sei. Sie schlägt deshalb vor, den TOP von der Tagesordnung abzusetzen.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig festgestellt. Der TOP 22 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Kreistages am 16.03.2017

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Kreistages am 16.03.2017 wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrates

5.1. 40 Jahre "Hände weg vom Landkreis Vechta"

Landrat Herbert Winkel berichtet, dass am 09.06.1977 der Niedersächsische Landtag das „Achte Gesetz zur Verwaltungs- und Gebietsreform“ verabschiedet hätte. Der Landkreis Vechta sei darin als selbständiger Landkreis erhalten geblieben. Das sei nun 40 Jahre her. Er spricht seinen Dank an jene aus, die sich damals für den Erhalt des Landkreises eingesetzt hätten, u.a. dem Ehrenlandrat Clemens-August Krapp.

5.2. 25 Jahre "Stiftung Umwelt- und Naturschutz im Landkreis Vechta " (S.U.N.)

Landrat Herbert Winkel weist darauf hin, dass am Sonntag, 11.06.2017, die „Stiftung Umwelt und Naturschutz im Landkreis Vechta“ (S.U.N.) ihr 25-jähriges Bestehen feiere. Sie sei 1992 gegründet worden, um private Projekte für den Umwelt- und Naturschutz im Landkreis zu fördern. Seitdem seien 557 Vorhaben mit einer Gesamtsumme von 784.037 € gefördert worden. Als Schwerpunkte der Arbeit der S.U.N. benennt Landrat Herbert Winkel die Anlegung und Revitalisierung von Feuchtbiotopen, Kleingewässern und Streuobstwiesen, die Anlegung und Revitalisierung von Feldhecken sowie Schutzprogramme für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Die S.U.N. leiste einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Natur. Den Vorstandsmitgliedern, Kuratoren, Unterstützern und Ehrenamtlichen spricht Landrat Herbert Winkel seinen Dank aus.

5.3. Vereinbarung zu Kompensationsmaßnahmen

Landrat Herbert Winkel informiert darüber, dass der Landkreis Vechta und die Städte und Gemeinden sich auf eine gemeinsame Linie geeinigt hätten, um das freiwillig geführte Kompensationsflächenkataster auf Kreisebene zu vervollständigen. Es sei

ein abgestuftes, zeitlich rückwirkendes Vorgehen vereinbart worden. In einem ersten Schritt sollten die Maßnahmen bis zurück ins Jahr 2011 aufgearbeitet werden. Die Daten der Kommunen sollten bis zum Herbst 2017 dem Landkreis vorliegen. Noch offene Kompensationsmaßnahmen sollten bis Ende 2018 abgeschlossen sein. Um Transparenz herzustellen, sei beabsichtigt, die Daten im geplanten Bürger-GIS zu veröffentlichen.

5.4. Befangenheitsantrag gegen Landrat Herbert Winkel

Landrat Herbert Winkel teilt mit, dass das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz mit Schreiben vom 06.06.2017 festgestellt habe, dass er als Person in die Durchführung des Genehmigungsverfahrens für die Errichtung und den Betrieb einer Windenergieanlage nicht involviert sei und dass daher keine Anordnung ergehen werde, sich in dem Verfahren der Mitwirkung zu enthalten.

5.5. Überörtliche Kommunalprüfung durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof für den Bereich der "Heilpädagogischen Leistungen für Kinder in heilpädagogischen Frühförderstellen"

Landrat Herbert Winkel berichtet, dass der Niedersächsische Landesrechnungshof eine überörtliche Prüfung gemäß §§ 1 bis 4 NKPG für den Bereich der „Heilpädagogischen Leistungen für Kinder in heilpädagogischen Frühförderstellen“ durchgeführt und einen Prüfbericht erstellt habe. Beim Landkreis Vechta sei auf eine Prüfung der Arbeitsabläufe bei der Bewilligung und Steuerung der Frühförderung verzichtet worden, weil das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Vechta diese bereits umfassend geprüft und das Ergebnis in detaillierten Berichten dargelegt habe. Nach § 5 NKPG sei die Zusammenfassung über den wesentlichen Inhalt des Schlussberichts bekannt zu geben und auf Verlangen Einsicht in den Schlussbericht zu gewähren. Eine Einsichtnahme des Prüfberichtes sei für Mitglieder des Kreistages im Zimmer 105 des Kreishauses während der Öffnungszeiten möglich. Auf eine öffentliche Auslegung werde verzichtet, da schutzwürdige Interessen Dritter dem entgegenstünden.

Die Kurzfassung der Prüfungsergebnisse ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

5.6. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses

Landrat Herbert Winkel teilt mit, dass die nächste Sitzung der Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 21.09.2017 um 17.00 Uhr beim Andreas-Werk in Vechta stattfinden werde.

6. Besetzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur; Berufung neuer Eltern- und Schülervvertreter (286/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle verweist auf die Vorlage und die Beratung im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die in der Beschlussvorlage genannten Personen werden in den Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur berufen.“

7. Zuschüsse an die Erwachsenenbildungseinrichtungen (265/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und die Beratungen in den Fachausschüssen und im Kreisausschuss.

KTA Walter Goda stellt dar, dass die Bildungseinrichtungen hervorragende Arbeit leisteten und daher zu Recht Zuschüsse erhielten. Er bittet um Zustimmung.

KTA Aloys Schulte ergänzt, dass die Förderung der Erwachsenenbildung eine gute gemeinschaftsfördernde Maßnahme sei, die es zu unterstützen gelte.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Ein Zuschuss an die Erwachsenenbildungseinrichtungen wird in Höhe von 80.000 € für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 bereitgestellt. Der Zuschuss an die katholische Erwachsenenbildung wird unverändert auf 43.000 € und der Zuschuss für die Kreisvolkshochschule Vechta e.V. auf 37.000 € festgelegt.“

8. Medienentwicklungsplanung (263/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle bezieht sich auf die Vorlage und die Ausführungen in den Fachausschüssen und im Kreisausschuss.

KTA Anna Ellmann stellt die Notwendigkeit einer Medienentwicklungsplanung für die kreiseigenen Schulen und die Schulen in Trägerschaft der Kommunen, mit der eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Strukturen, eine Ausstattungskonzeption, Möglichkeiten zur Vernetzung, Aussagen zum Betrieb der Infrastruktur und eine Kostenermittlung erarbeitet werden soll, ausführlich dar und bittet um Zustimmung.

KTA Matthias Windhaus weist auf die Pflicht des Schulträgers hin, für eine entsprechende Sachausstattung zu sorgen. Er stellt positiv heraus, dass eine Gesamtkonzeption für den Landkreis und die kreisangehörigen Kommunen vorgesehen sei. Insbesondere vor dem Hintergrund von möglichen Förderprogrammen der Bundesministerin für Bildung und Forschung für die Ausbildung von Schülern im Umgang mit digitalen Technologien und Förderungen durch das Land Niedersachsen betont er die Notwendigkeit der Vernetzung sowie der Fortbildung der Lehrkräfte. Wie bereits in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017

regt er an, in einer der nächsten Sitzungen des Fachausschusses die Arbeit des Kreismedienzentrums vorzustellen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verwaltung wird beauftragt, einen Medienentwicklungsplan für alle Schulen im Landkreis Vechta in Auftrag zu geben.“

9. Antrag der Justus-von-Liebig-Schule Vechta auf Einrichtung der Berufsfachschule Ergotherapie (267/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle weist auf die Sitzungsvorlage und die Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017 und im Kreisausschuss hin.

KTA Anna Ellmann erläutert, dass ab dem kommenden Schuljahr 2017/2018 die Beschulung in drei Bildungsgängen an der Justus-von-Liebig-Schule aufgrund geringer Schülerzahlen ruhen werde. Geplant sei, durch die Einrichtung einer dreijährigen berufsqualifizierenden Berufsfachschule Ergotherapie das Bildungsangebot im Bereich Gesundheit und Soziales zu erweitern. Da im Landkreis Vechta bisher kein derartiges Angebot bestehe, auch nicht von privaten Bildungsträgern, werde den Schülern nun erstmals die Möglichkeit gegeben, diesen zukunftssträchtigen Berufszweig im Landkreis Vechta zu wählen. Gleichzeitig erfolge auch eine Stärkung des Schulstandortes. Sie bittet um Zustimmung.

KTA Aloys Schulte begrüßt die Neuausrichtung der Justus-von-Liebig-Schule entsprechend dem realen Bedarf und unterstützt den Antrag.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Dem Antrag der Justus-von-Liebig-Schule auf Einrichtung der dreijährigen berufsqualifizierenden Berufsfachschule Ergotherapie für das Schuljahr 2018/2019 wird stattgegeben.“

10. Ganztagsangebot Gymnasium Damme (268/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und die Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017 und im Kreisausschuss.

KTA Natalie Schwarz berichtet, dass das Gymnasium Damme bereits seit 12 Jahren eine offene Ganztagschule sei. Zum Schuljahr 2017/2018 sei beabsichtigt, beginnend mit dem Jahrgang 5 einen verbindlichen Ganztagsschulzug einzurichten. Sie gibt Erläuterungen zur geplanten neuen Organisationsform, zeigt die Vorteile auf und informiert über das Ergebnis einer Elternbefragung.

KTA Aloys Schulte berichtet über die positiven Erfahrungen, die am Gymnasium Antonianum Vechta gemacht worden seien und verweist auf die Ausführungen von Herrn Kurt Reinemann (Mitglied im dortigen Schulvorstand) in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017. Auch er befürwortet den Antrag.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei einer Enthaltung:

„Der Landkreis Vechta erteilt als Schulträger und als Träger der Schülerförderung sein Einvernehmen für die Genehmigung des Antrages auf Änderung der Organisationsform von einer offenen Ganztagschule in eine teilgebundene Ganztagschule am Gymnasium Damme zum Schuljahr 2017/2018 durch die Landesschulbehörde.“

11. Neubau einer Sporthalle am Gymnasium Damme (274/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle verweist auf die Sitzungsvorlage und die Beratungen in den Fachausschüssen und im Kreisausschuss.

KTA Natalie Schwarz erläutert, dass die vorhandene Sporthalle am Gymnasium Damme aufgrund ihres Alters sehr stark sanierungsbedürftig sei. Mit der Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes hätten sich zudem die Rahmenbedingungen für Gymnasien erheblich verändert. Sie stellt das Ergebnis des in Auftrag gegebenen Gutachtens zur Schulentwicklung und der Raumanalyse durch ein Planungsbüro vor. Die Kosten für den Neubau mit 4,2 Mio. Euro zzgl. Planungskosten lägen unterhalb der Schätzung für eine Sanierung der vorhandenen Sporthalle. Um den zusätzlichen Bedarf an Sportkapazitäten Rechnung tragen zu können und um sicherzustellen, dass die neue Sporthalle rechtzeitig zum Schuljahr 2021 fertiggestellt ist, spricht sie sich für einen Neubau aus.

KTA Aloys Schulte sieht einen direkten Zusammenhang mit dem folgenden TOP 12. Der Sanierungsbedarf der Halle sei offensichtlich. Da die neue Sporthalle ein Gewinn für das Gymnasium Damme und für die sportliche Vereinsarbeit darstelle, spricht er sich ebenfalls für den Neubau aus.

KTA Heiko Bertelt stellt klar, dass die Halle den heutigen Anforderungen nicht mehr entspreche. Eine Sanierung sei aus seiner Sicht nicht zielführend.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die schulische Notwendigkeit für den Bau einer neuen Sporthalle am Gymnasium Damme wird anerkannt, und der Neubau einer Drei-Felder-Sporthalle wird beschlossen.“

12. Verpachtung der Sporthalle am Gymnasium Damme (276/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle bezieht sich auf die Sitzungsvorlage und die Ausführungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017 und im Kreisausschuss.

KTA Dr. Ludger Kampsen verweist auf die Ausführungen zu TOP 11 und betont den Sanierungsbedarf der Halle. Er befürwortet die Verpachtung der Sporthalle an die Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614 e.V. (DCG) insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Bau einer Stadthalle in der Dammer Innenstadt aus immissionschutzrechtlichen Gründen nicht möglich und die Durchführung von Carnevalssitzungen in der Aula des Gymnasiums sehr aufwendig sei. Die bereits mit der DCG

e.V. abgestimmten Eckpunkte im Pachtvertragsentwurf werden vom ihm erläutert.

KTA Aloys Schulte befürwortet grundsätzlich die Nachnutzung der Halle durch die DCG e.V., fordert aber, dass gegenüber der DCG e.V. zum Ausdruck gebracht werden müsse, dass die Möglichkeit zur Unterverpachtung für maximal 10 kommerzielle Veranstaltungen pro Jahr mit der Einschränkung auf Veranstaltungen mit einer Mindestgröße von 300 Personen aus Gründen der Fairness gegenüber der örtlichen Gastronomie und Veranstaltungsträgern erforderlich sei.

Auf Nachfrage von KTA Eckhard Knospe erläutert Erster Kreisrat Hartmut Heinen, dass die DCG e.V. die Verpflichtung zur Instandhaltung und Unterhaltung des Gebäudes übernehmen werde und dass auch Kosten und Investitionen zu Lasten der DCG e.V. gingen. Damit die DCG e.V. die Möglichkeit zur Refinanzierung erhalte, müssten kommerzielle Veranstaltungen ermöglicht werden. Der Pachtvertrag sei noch nicht endverhandelt, an den bisher vereinbarten Eckpunkten werde sich nichts ändern.

KTA Heiko Bertelt stellt klar, dass die Halle nicht marode, sondern lediglich für schulische und schulsportliche Zwecke nicht weiter nutzbar sei. Der Aufwand, die planerischen Fehler der Vergangenheit auszumerzen, um die Halle schulsportlich angemessen nutzbar zu machen, sei deutlich höher, als die Investitionen, die die DCG e.V. tätigen müsse, um die Halle für ihre Zwecke herzurichten.

KTA Dr. Ludger Kampsen schießt sich den Ausführungen an und bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Nach Fertigstellung der neuen Drei-Feld-Sporthalle am Gymnasium wird die vorhandene Sporthalle am Gymnasium Damme auf der Grundlage der o.g. Eckpunkte an den Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614 e.V. verpachtet.“

**13. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 04.05.2017; Prüfauftrag Errichtung eines Gymnasiums in Dinklage
(TOP 5 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 30.05.2017)
(TOP 14 Kreisausschuss am 01.06.2017)**

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle verweist auf die Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 30.05.2017 und im Kreisausschuss.

KTA Andreas Windhaus bezieht sich auf die Berichterstattung in der OV und die vorangegangenen Diskussionen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017 und 30.05.2017. Als Vertreter der Dinklager sei das Ergebnis der Beratungen für ihn persönlich nicht zufriedenstellend. Er verweist aber darauf, dass es nicht der Wunsch der Elternschaft in Dinklage sei, ein Gymnasium mit geringerer Qualität in Dinklage zu erreichen, weil bei einer Größe von nur 700 Schülern das schulfachliche Angebot leide. Auch könne er nachvollziehen, dass die Eltern aus Holdorf, Steinfeld und Mühlen eine Änderung der Schuleinzugsgebiete nicht wollten. Es sei nicht vertretbar, Entscheidungen gegen den Elternwillen zu treffen.

KTA Matthias Windhaus entgegnet, dass die Stadt Dinklage als Schulträger Interes-

se an einem gymnasialen Angebot habe. Er stellt ausführlich die politische Diskussionen und Entscheidungen auch hinsichtlich der Einrichtung eines gymnasialen Zweiges an der Oberschule in Dinklage in den Gremien des Landkreises seit 2003 dar. Die im Jahr 2005 getroffene Entscheidung zu den Einzugs Grenzen sei aus seiner Sicht falsch gewesen. Die Einrichtung eines gymnasialen Zweiges in Dinklage solle ermöglicht und unterstützt werden. Weiterhin kritisiert er den Prüfauftrag an die Verwaltung, denn Elternbefragungen hätten nicht zum Prüfauftrag gehört und seien auch nicht durchgeführt worden; der fehlende Elternwille sei aber nun das ausschlaggebende Argument gegen die Einrichtung eines Gymnasiums in Dinklage. Die Akte Gymnasium Dinklage werde mit der heutigen Entscheidung endgültig geschlossen.

KTA André Hüttemeyer weist darauf hin, dass der Prüfauftrag wichtig für die Entscheidung und auch der Elternwille zu berücksichtigen sei. Eine notwendige Kooperation mit anderen Gymnasien, wie es in Vechta das KST praktiziere, sei in Dinklage nicht möglich. Eine Änderung der Schuleinzugs Grenzen zugunsten eines Dinklager Gymnasiums habe seiner Ansicht nach drei schwache Gymnasien in Lohne, Damme und Dinklage zur Folge. Er verweist auf die Problematik in der Unterrichtsversorgung und den Lehrermangel.

KTA Heiko Bertelt zieht das Fazit, dass zu viele Fakten (Schuleinzugsgebiete, Fächerangebot, Schülerzahlen, infrastrukturelle Gründe) gegen die Einrichtung eines Gymnasiums in Dinklage sprechen. Ein Einverständnis der Landesschulbehörde sei nicht so einfach zu bekommen. Er weist auf die dringend notwendigen Baumaßnahmen an den Gymnasien in Lohne und Damme hin.

KTA Josef Kruse ist der Ansicht, dass in einer aufstrebenden Stadt die Einrichtung eines Gymnasiums weiterverfolgt werden solle. Er äußert Zweifel, dass die Eltern die Einrichtung eines Gymnasiums ablehnten. Seiner Meinung nach ließen sich die erforderlichen Schülerzahlen erreichen.

KTA Hubert Pille spricht sich gegen die Einrichtung eines Gymnasiums in Dinklage aus. Ihm sein nicht bekannt, dass Eltern aus Bakum, Holdorf und Mühlen wünschten, dass ihre Kinder ein Gymnasium in Dinklage besuchten.

KTA Matthias Windhaus plädiert dafür, die Tür für eine gymnasiale Entwicklung in Dinklage offen zu halten, und fordert eine Unterstützung seitens des Landkreises. Er stellt für die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

„Ich beantrage, dass eine mögliche zukünftige gymnasiale Weiterentwicklung bis zum Abitur am Standort Dinklage durch den Landkreis Vechta zugesichert wird und der Landkreis Vechta diese als Schulträger aktiv und unterstützend begleitet. Notwendige Investitionsmaßnahmen sind dem Bedarf entsprechend durchzuführen.“

Die KTA Andreas Windhaus und Walter Goda stellen klar, dass ein Prüfauftrag an die Verwaltung ergangen sei, ob die Einrichtung eines Gymnasiums in Dinklage sinnvoll sei, weil der Bedarf für Baumaßnahmen an den Gymnasien in Damme und Lohne festgestellt worden sei. KTA Walter Goda erklärt, dass die CDU-Fraktion kein Interesse an der Einrichtung einer Gesamtschule habe.

Der Antrag des KTA Matthias Windhaus wird mehrheitlich bei 3 Enthaltungen und 10 Ja-Stimmen abgelehnt.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei 3 Enthaltungen und 11 Nein-Stimmen:

„Die Errichtung eines Gymnasiums in Dinklage wird nicht weiter verfolgt.“

14. Schulsituation am Gymnasium Damme (273/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle nimmt Bezug auf die Beratungen im Ausschuss für Schule, Kultur und Beruf am 04.05.2017 und 30.05.2017 und im Kreisausschuss.

KTA Walter Goda spricht sich für die Baumaßnahme aus und bittet um Zustimmung. Die Interessen der Stadt Damme sollten bei den anstehenden Verhandlungen in angemessener Form beachtet werden.

KTA Aloys Schulte plädiert für die Umsetzung der 2. Alternative. Auch KTA Matthias Windhaus befürwortet die Baumaßnahme.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei 2 Enthaltungen:

„Die schulische Notwendigkeit für den in der Sachdarstellung aufgezeigten Raum- und Flächenbedarf wird anerkannt. Der Landrat wird beauftragt, zunächst mit der Stadt Damme über die Umsetzung der dargestellten Alternative 2 als Gesamtpaketlösung zu verhandeln. Für den Fall, dass die Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen, wird der Landrat beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Planung eines Erweiterungsbaus (Alternative 1) einzuleiten. Nach Vorliegen der Planungsunterlagen erfolgt die Beratung im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.“

15. Schulsituation am Gymnasium Lohne (275/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle bezieht sich auf die Beratungen im Ausschuss für Schule, Kultur und Beruf am 30.05.2017 und im Kreisausschuss.

KTA Walter Bokern stellt die Situation am Gymnasium Lohne vor. Angesichts der zu erwartenden Entwicklung der Schülerzahlen, des Wegfalls der Schullaufbahneempfehlungen sowie der sich durch die Inklusion und Ganztagsbeschulung ergebenden Anforderungen sei der durch das Planungsbüro ermittelte Raumbedarf nachvollziehbar. Die erforderlichen Schritte zur Planung der Erweiterung sollten zeitnah eingeleitet werden.

KTA Eckard Knospe sieht hinsichtlich der Größe der Mensa, der Verkehrsinfrastruktur, der Notwendigkeit einer Erweiterung der Sporthalle oder der Möglichkeit zur Nutzung der städtischen Sporthalle sowie der Kosten noch Klärungsbedarf. Die SPD-Fraktion erkenne aber die Notwendigkeit der Erweiterung an.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei 2 Enthaltungen:

„Die schulische Notwendigkeit für den in der Sachdarstellung aufgezeigten Raum- und Flächenbedarf wird anerkannt. Der Landrat wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Planung der Erweiterung des Gymnasiums Loh-

ne einzuleiten. Nach Vorliegen der Planungsunterlagen erfolgt die Beratung im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.“

16. Fortführung der Bildungsregion Vechta (283/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle weist auf die Vorlage und die Ausführungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 30.05.2017 und im Kreisausschuss hin.

KTA Anna Ellmann macht deutlich, dass sich gute Bildungsentwicklung auszahle und die Arbeit der Bildungskordinatoren sehr erfolgreich sei. Sie bittet um Zustimmung.

KTA Matthias Windhaus erklärt, dass die Stelle des Bildungskordinators kapitalisiert worden sei. Ziel der Arbeit der Bildungskordinatoren sei die Vernetzung der Bildungsakteure, die Förderung der Potenziale der Region und die Behebung möglicher Schwächen. Es sei sinnvoll, trotz der Kostensteigerung das Projekt weiterzuführen. Er regt an, dass die Bildungskordinatoren die Ergebnisse ihrer Arbeit dem Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur vorstellen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Bildungsregion Vechta wird vorbehaltlich einer Kapitalisierung durch das Land Niedersachsen im Jahr 2018 weitergeführt.“

17. Einrichtung eines Pflegestützpunktes (266/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle verweist auf die Vorlage und die Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017 und im Kreisausschuss.

KTA Martina Spille macht deutlich, dass sich aufgrund des demografischen Wandels der Hilfs- und Unterstützungsbedarf der Menschen erhöht hat. Um den speziellen Bedarf der pflegebedürftigen Bewohner des Landkreises gerecht zu werden, sei die Einrichtung eines zentralen Pflegestützpunktes erforderlich. Wichtige Aspekte seien dabei die neutrale, kostenlose und umfassende Beratung, die Behebung von Versorgungslücken sowie die Gewährleistung von Transparenz. Sie bittet um Zustimmung.

KTA Eckhard Knospe spricht sich aufgrund der positiven Entwicklung der Arbeit des Seniorenstützpunktes ebenso für die Einrichtung eines Pflegestützpunktes aus.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Einrichtung eines Pflegestützpunktes zum 01.01.2018 wird zugestimmt. Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2018 bereitgestellt.“

18. Fortführung des Schutzengelprojektes (260/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle nimmt Bezug auf die Vorlage und die Beratung in den Fachausschüssen und im Kreisausschuss.

KTA Robert Blömer berichtet über die positive Entwicklung des Schutzengelprojektes; in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses seien die Entwicklung und der Sachstand ausführlich vorgestellt worden. Er spricht sich für eine Fortführung des Projektes aus.

KTA Sebastian Ramnitz spricht von einer zehnjährigen Erfolgsgeschichte des Projektes. Auch er unterstützt die Fortführung des Projektes.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Das Schutzengelprojekt wird unter den bisherigen Bedingungen und unter Einbindung des bisherigen Personals für weitere 5 Jahre fortgeführt. Die notwendigen finanziellen Mittel sind in den folgenden Haushaltsjahren bereitzustellen.“

19. Sanierungsmaßnahmen im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer, Bauabschnitte 2-4 (277/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle weist auf die Vorlage und die Beratung in den Fachausschüssen und im Kreisausschuss hin.

KTA Dr. Ludger Kampsen führt aus, dass bereits im Jahr 2016 ein Sanierungsbedarf für das 41 Jahre alte Gebäude festgestellt worden sei. Der erste Bauabschnitt sei mittlerweile abgeschlossen. Er spricht sich dafür aus, dass in drei weiteren Bauabschnitten, die er kurz darstellt, die noch ausstehenden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

KTA Aloys Schulte unterstützt dies insbesondere auch im Hinblick auf den Nutzen der Einrichtung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Sanierungsarbeiten der Bauabschnitte 2, 3 und 4 im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer werden beschlossen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 990.000 € für die Bauabschnitte 3 und 4 werden in den Haushalten 2018 und 2019 bereitgestellt.“

20. Neufassung der Abfallgebührensatzung (258/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle bezieht sich auf die Vorlage und die Beratungen in den Fachausschüssen und im Kreisausschuss.

KTA Thomas Hoping begründet die Notwendigkeit der Neufassung der Abfallgebührensatzung und stellt die wesentlichen Änderungen vor. Er hebt insbesondere die Gebührensenkung hervor.

KTA Hermann Schütte schließt sich den Ausführungen unter Hinweis auf die Einführung einer neuen 80-Liter-Restabfallbehältnisses an.

Beide KTA loben die Arbeit der AWV.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Neufassung der Abfallgebührensatzung in der vorliegenden Form wird beschlossen.“

21. Neufassung der Abfallbewirtschaftungssatzung (259/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle weist auf die Vorlage und die Beratung in den Fachausschüssen und im Kreisausschuss hin.

KTA Thomas Hoping erläutert die Notwendigkeit der Neufassung der Abfallbewirtschaftungssatzung und bittet um Zustimmung. Er führt aus, dass in der Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses die wesentlichen Änderungen vom Geschäftsführer der AWV nachvollziehbar dargestellt worden seien.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Neufassung der Abfallbewirtschaftungssatzung in der vorliegenden Form wird beschlossen.“

22. Antrag der SPD Fraktion nach § 56 NKomVG auf bedienungsfreundlichere Wertstoffsammelstellen (222/2017)

abgesetzt (siehe TOP 3)

23. Breitbandausbau Landkreis Vechta (279/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle nimmt Bezug auf die Vorlage und die Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 29.05.2017 und im Kreisausschuss.

KTA Hubert Pille führt in die Problematik ein und verdeutlicht die Notwendigkeit des Breitbandausbaus, da ländliche Regionen ansonsten gegenüber den Städten benachteiligt seien. Ein eventuelles finanzielles Risiko müsse aus seiner Sicht hingenommen werden. In der Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses seien detailliert die Vor- und Nachteile der einzelnen Betriebsformen vorgestellt worden. Er spricht sich entsprechend der Empfehlung der beauftragten Kanzlei für die Gründung eines Eigenbetriebes aus.

KTA Heiko Bertelt befürwortet ebenfalls den Breitbandausbau. Er stellt heraus, wie wichtig es sei, an die digitalen Netze angeschlossen zu sein.

KTA Silvia Klee stellt klar, dass es wichtigste Aufgabe der Politik sei, Rahmenbedingungen für dieses ambitionierte Vorhaben zu setzen. Sie setzt sich ausführlich

mit den in Frage kommenden Organisationsformen auseinander und erklärt, dass die SPD-Fraktion sich für die Gründung eines Eigenbetriebes ausspreche.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Landkreis Vechta nimmt auf Grundlage des Förderbescheides des Bundes vom 21.03.2017 die Aufgabenübertragung zur landkreisweiten Breitbandversorgung von den zehn kreisangehörigen Städten und Gemeinden vorbehaltlich des jeweiligen positiven Ratsbeschlusses gemäß § 5 Abs. 3 NKomVG an.

Der Landkreis Vechta gründet zur Umsetzung des landkreisweiten Breitbandausbaus einen Eigenbetrieb und richtet für die Gesamtprojektleitung eine zusätzliche Vollzeitstelle ein.“

24. Nahverkehrsplan Landkreis Vechta (278/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle weist auf die Vorlage und die Ausführungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017 und im Kreisausschuss hin.

Die Entwicklung des Personennahverkehrs im Landkreis Vechta seit der Einführung von moobil+ bezeichnet KTA Matthias Warnking als vorbildlich. Er spricht sich dafür aus, den Nahverkehr im Landkreis Vechta weiterzuentwickeln und zu verbessern. Aus Sicht der CDU sei dabei insbesondere der Ausbau der Betriebszeiten, die Einführung von Buslinien in benachbarte Landkreise, eine Verknüpfung mit den Fernbuslinien, die Einführung eines übergreifenden Ticketsystems mit anderen Verkehrsbetrieben und die Verbesserung von Angeboten für besondere Zielgruppen, wie Schüler, Studenten, Familien und Senioren, von Bedeutung. Aus Sicht der Handlungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit sei die Erarbeitung eines Konzeptes für eine wirtschaftlich optimierte, verkehrlich begründete und kundenfreundliche Linienbündelung erforderlich. Er betont, dass es sich hierbei aber nur um einen Auftrag zur Erstellung des Konzeptes handle. Bevor das Konzept umgesetzt würde, seien intensive Beratungen notwendig.

KTA Matthias Windhaus betont, dass der Nahverkehrsplan wichtiges Planungsinstrument für den ÖPNV und Voraussetzung für die Bewilligung von Regionalisierungsmitteln sei. Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans sei notwendig, um das Optimierungspotential, z.B. im Schülerverkehr, zu erfassen und Empfehlungen zu erarbeiten. Unter Hinweis auf den Evaluierungs- und Optimierungsbedarf bittet er um Zustimmung.

KTA Walter Goda berichtet von den (auch negativen) Erfahrungen anderer Kommunen bei der Umsetzung von Linienbündelungskonzepten. Bevor es zu einer Umsetzung des Konzeptes komme, sei eine intensive Diskussion in den politischen Gremien erforderlich.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Nahverkehrsplan Landkreis Vechta in der vorliegenden Fassung zur Weiterentwicklung des ÖPNV wird beschlossen und die Entwicklung eines Linienbündelungskonzeptes für den ÖPNV im Landkreis Vechta soll von der Verwaltung in Auftrag gegeben werden. Redaktionelle Änderungen im

Nahverkehrsplan können von der Verwaltung vorgenommen werden.“

**25. Antrag der CDU-Fraktion vom 03.05.2017 zur Übernahme der Schülerbeförderungskosten für die Schuljahrgänge 5 und 6
(TOP 15 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017)
(TOP 27 Kreisausschuss am 01.06.2017)**

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle nimmt Bezug auf die Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 18.05.2017 und im Kreisausschuss.

KTA Walter Goda begründet den Antrag der CDU-Fraktion, für die Schüler der Klassen 5 und 6 bei einem Schulweg von 2 bis 4 Kilometern auf Antrag in den Wintermonaten von November bis März die Schülerbeförderungskosten zu übernehmen. Ein Prüfauftrag hinsichtlich der Kosten und Umsetzbarkeit sei an die Verwaltung gegangen. Bislang gehe die Verwaltung von Kosten in Höhe von ca. 160.000 € aus. Im nächsten Frühjahr solle die Verwaltung ihre Kostenermittlungen vorstellen, so dass dann eine weitere Beratung erfolgen könne.

KTA Heiko Bertelt regt an, im kommenden Jahr die Schüler der Klassen 7 bis 10 in die Überlegungen einzubeziehen.

KTA Stephan F. Blömer ist ebenfalls der Meinung, dass die Schüler der Klassen 7 bis 10 zu berücksichtigen seien.

KTA Eckhard Knospe berichtet von der Praxis der Gemeinde Holdorf, die auf Antrag die Schülerbeförderungskosten selbst übernehme. Es sei sinnvoll, sukzessive die Kostenübernahme auf weitere Jahrgänge auszudehnen. Er stellt für die SPD den Antrag, den Beschluss wie folgt zu ergänzen:

„Sukzessive erfolgt in den nächsten Schuljahren bei Weiterführung dieser Jahrgänge eine Erweiterung auf die Klassen 7 bis 10“

KTA Bernard Echtermann stellt ausführlich die Situation für die Schüler der Gemeinde Holdorf und insbesondere der aus Handorf-Langenberg dar. Er spricht sich für eine politische Beratung Anfang 2018 aus.

Im Anschluss an die Diskussion wird über den Antrag des KTA Eckhard Knospe abgestimmt:

Der Antrag wird bei 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei einer Enthaltung:

„Der Antrag der CDU-Fraktion vom 03.05.2017 wird angenommen.
Auf Antrag werden demnach für die Schüler der Klassen 5 und 6 bei einem Schulweg von 2 bis 4 Kilometern für die Monate November bis März die Schülerbeförderungskosten übernommen. Im Frühjahr 2018 erfolgt eine erneute politische Beratung.“

26. Beschluss zur Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (281/2017)

Die stv. Kreistagsvorsitzende Dr. Christa Kiene-Schockemöhle verweist auf die Vorlage und die Beratung im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Kreistag beschließt die Annahme der in Anlage 2 zur Beschlussvorlage dargestellten gemeldeten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016, die von einem Geber geleistet wurden und deren Gesamtwert die Wertgrenze übersteigt.“

27. Einwohnerfragestunde

KTA Bernard Echtermann dankt im Rahmen der Einwohnerfragestunde Landrat Herbert Winkel für die Erinnerung an den 9. Juni 1977.

KTA Bernard Echtermann informiert die Anwesenden über die Geschichte des „Schweizerhauses“.

Ende der Sitzung: 18:37 Uhr

Vechta, 08.06.2017

Winkel
Landrat

Dr. Kiene-Schockemöhle
stv. Kreistagsvorsitzende

Theder
Protokollführerin